

September 2024

M&M

FLUGSCHREIBER



Rundbrief von  
Mathias & Mandy Glass

Nr. 71



Eine  
seltene  
Gelegenheit für ein  
M&M Foto in einer  
Flugplatzgemeinde.  
Wanakipa, eines von  
vielen Dörfern, das auf  
MAF angewiesen  
ist.

## LIEBE FREUNDE,

«Ein fröhliches Herz macht ein fröhliches Angesicht;  
aber wenn das Herz bekümmert ist, entfällt auch der Mut.»

Die Bibel. Sprüche 15, 13

Den obigen Bibelvers können wir alle nur allzu gut verstehen, denn wir alle haben schon erlebt, wie Ereignisse und Gefühle auf unser Gemüt wirken und entsprechend unsere Außenwirkung beeinflussen. .

Uns darf es gut gehen! Wir blicken auf viele Erfolgsmomente und schöne Ereignisse zurück, von denen dieser Flugschreiber berichtet.

Andere Leute zu trainieren, damit sie ihre Kompetenzen erweitern und dann zu sehen, wie sie diese dann gebrauchen, zaubert auch ein fröhliches Angesicht. Mandy hat einen neuen Kollegen, Aquila, den sie und ihr Team trainiert, seine ersten beiden Berichte über Aspekte der MAF Arbeit hier in PNG haben wir hier übersetzt.

Mathias kam gerade von drei intensiven Trainingstagen mit Joseph Tua zurück, der nun zu neun weiteren Flug-

plätzen fliegen kann, um dort den Menschen mit dem Flugdienst von MAF zu helfen. Flugplätze, der inoffiziellen E-Kategorie. E für Extrem oder Experte. Kurz, steil, krumm, schief, mit Bodenwellen, spannenden Windverhältnissen und, weil zum Teil recht neu, mit weichem Untergrund. Oft sind es Flugplätze, die deshalb selten angefliegen werden. Die Leute in Dimanbil haben sich so gefreut, dass sie den beiden ein Bilum geschenkt haben.

Manchmal verlässt uns aber auch der Mut oder es gibt Dinge, die uns Sorgen machen: die vielen offenen Stellen bei MAF, der Dreck und Müll in der Stadt, die Gewalt und andere Herausforderungen, denen wir begegnen.

Aber genau hier kommt ihr ins Spiel: Eure Unterstützung und euer Interesse an uns und unserer Arbeit für MAF geben uns den Mut, weiterzumachen

und positive Veränderungen zu bewirken. Gemeinsam können wir die Herzen vieler Menschen erreichen und ihnen ein fröhliches Gesicht schenken.

Vielen Dank für euer Vertrauen und eure wertvolle Unterstützung!!

*Laikim yupela!*

*Mathias & Mandy*



# ZWISCHEN HOFFNUNG UND REALITÄT - MEINE ERSTE MEDEVAC-MISSION

Der neue MAF PNG Kommunikationsbeauftragte, Aquila Matit, berichtet über seine Erfahrungen nach einem lebensrettenden Flug in eine abgelegene Gemeinde.

Kurz nach meinem Arbeitsbeginn bei MAF konnte ich einen medizinischen Notfallflug miterleben, als zwei Patienten aus dem abgelegenen Dorf Sengapi nach Mt Hagen für ihre Weiterbehandlung im Missionskrankenhaus Kudjip gebracht wurden.

Sengapi, ein Bergdorf versteckt in der zerklüfteten Landschaft der Madang Provinz, kämpft täglich mit eingeschränktem Zugang zu medizinischer Grundversorgung. Die Dorfbewohner, viele in meinem Alter (Mitte 20), leben unter einfachen Bedingungen mit sehr abgetragener Kleidung und beschränkter Bildung.

Mit gemischten Gefühlen von Aufregung und Besorgnis bestieg ich das Flugzeug. Beim Eintreffen in Sengapi waren die Gesichter der Menschen von Hoffnung und Besorgnis geprägt. Der lokale MAF-Mitarbeiter begrüßte uns dankbar, und Pilot, Kapitän Mathias Glass, begrüßte ihn mit einem herzlichen Handschlag.

Der leitende Krankenpfleger des Gesundheitszentrums hatte zwei Patienten: einen Mann mit akuten Herzproblemen, der auf einer Trage lag, und eine hochschwängere Frau, die noch selbst gehen konnte.

Mathias bereitete die Kabine für den Rückflug vor, während einheimische Helfer Lebensmittel ausluden.

Das Gespräch mit den Dorfbewohnern vermittelte mir eindrucksvoll den Unterschied zwischen ihrem Leben und meinem städtischen Alltag in Mt Hagen und verdeutlichte mir den enormen Bedarf an medizinischer Versor-



gung und die Herausforderungen, vor denen unzählige abgelegene Gemeinden in meinem Land stehen.

Auf dem Rückflug durchlebte ich ein Wechselbad der Gefühle. Mein Herz schmerzte für die Zurückgebliebenen, die mit begrenzten Ressourcen kämpfen müssen. Gleichzeitig empfand ich große Erfüllung, weil unser Medevac-Einsatz für das Leben der Patienten und ihrer Familien einen vermutlich lebensrettenden Unterschied machte.

Diese Medevac-Erfahrung hat mich in meinem Engagement und meiner Arbeit für MAF bestärkt, die isoliert lebenden Menschen in meinem Land zu erreichen, indem wir geografische Hindernisse überwinden und Hoffnung und Heilung in die entlegensten Winkel von Papua-Neuguinea bringen und um die Kluft zwischen abgelegenen Gemeinden und der Grundversorgung in den Städten zu überbrücken.



Über diesen QR Code könnt ihr ein Anflugvideo auf Sengapi anschauen.



## WERDE MIT UNS ZU EINEM BRÜCKENBAUER!

### Luftbrücke oder Hängebrücke

Samarie lebt im Dorf Mengamenau im abgelegenen Hochland von Papua-Neuguinea. In ihrem Dorf gibt es keinen Arzt. Zwischen ihrem Dorf und der nächsten Gesundheitsstation fließt der mächtige Yuat-Fluss. Ohne eine sichere Möglichkeit, den Fluss zu überqueren, haben die Menschen in Mengamenau keinen zuverlässigen Zugang zu medizinischer Versorgung. Dies wurde auch Samarie's Zwillingen zum Verhängnis. - Lest ihre Geschichte **HIER** auf unserer Webseite.

Der Bau einer Brücke über den Yuat würde Leben retten. Eine stabile Hängebrücke würde den Menschen in Mengamenau eine sichere Überquerung des Yuat-Flusses und Zugang zu medizinischer Grundversorgung ermöglichen. MAF Flüge sind für die Menschen in Mengamenau einfach zu teuer. Sie haben keinerlei Erwerbsmöglichkeiten und Einkommen.

In den letzten Jahren sind dreizehn Menschen bei dem Versuch, den Fluss zu überqueren, ums Leben gekommen. Eine Brücke würde es der Bevölkerung ermöglichen, den Yuat-Fluss sicher zu überqueren und Zugang zu lebensrettender medizinischer Grundversorgung zu erhalten.

Das Schicksal von Samarie's Zwillingen hat eine private **Brückenbau-Initiative** hervorgebracht, die Spenden für den Brückenbau sammelt. Ein Teil der Gesamtkosten sind Flugkosten mit MAF für Baumaterial und Personal.

Danke, wenn ihr da mithelfen könnt und somit zu Brückenbauern werdet!

MAF Deutschland e. V. // Sparkasse Siegen //

IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26 // SWIFT-BIC: WELADED1SIE

Verwendungszweck: Flugkosten Baby Jared Brücke PNG



# TECH TALK BELEUCHTET DIE DUNKLE SETTE DER TECHNIK

Ein Team von MAF Technologies informierte eine lokale Kirchengemeinde über die Gefahren der sozialen Medien und den Schutz junger Menschen



Ein vierköpfiges Team von MAF Technologies aus Goroka führte kürzlich eine „Tech Talk“-Schulung mit der Community Church Network (CCN) in Kudjip durch, die sich auf den verantwortungsvollen Umgang mit Mobiltelefonen und Internet konzentrierte.

Caine Ruruk, Teamleiter von MAF Technologies, erläuterte die Relevanz des Themas: „Tech Talk schärft das Bewusstsein gegen den falschen Gebrauch von Technologie. Wir warnen die Kirchen vor der Gefahr, die sie für die Gemeindemitglieder, insbesondere für die Jugend, mit sich bringt.“

**„So ein Programm ist notwendig, und ich habe gelernt, wie man als Pastor mit sozialen Medien umgeht. Ich bin so froh, dass wir alle etwas für den Wandel in der Gesellschaft gelernt haben.“**

— Pastor Samuel Igsam

Die Schulung behandelte verschiedene Aspekte der Technologie, wobei der Fokus auf den negativen Auswirkungen von Pornografie und sozialen Medien lag. „Wir sprechen ausführlich über Pornografie, soziale Medien und Videospiele“, fügte Caine hinzu. Er betonte, dass viele Kirchen und auch die Regierung nicht ausreichend auf die Schattenseiten der Technologie vorbereitet sind.

nen bestimmt ist.“ Sie sagte, dass sie jetzt die Gefahren der Technologie kenne und diese nur für die richtigen Zwecke einsetzen wolle.

Das Team von MAF Technologies freute sich über die hohe Teilnehmerzahl, darunter auch vier Mitarbeiter des MAF-Stützpunkts Mt Hagen. Die Leiter von CCN baten die MAF-Teams, für sie zu beten, damit sie besser mit der Technologie umgehen können. Im Rahmen der Veranstaltung wurden

CCN Pastor Samuel Igsam erkannte die Notwendigkeit solcher Programme: „So ein Programm ist notwendig, und seit der ersten Schulung habe ich gelernt, wie man als Pastor mit sozialen Medien umgeht.“ Viele seiner Jugendlichen hätten sich positiv geäußert und den Wunsch geäußert, mehr zu lernen.

Mary Igsam, Frauen- und Kinderbeauftragte des CCN, unterstrich den Wert der Schulung: „Dies ist nicht nur eine gewöhnliche Schulung, sondern ein Weg zu einem ganzheitlichen Leben, das von Gott für jeden Einzel-

dem CCN zehn Audiobibeln geschenkt, die in Englisch und Tok Pisin programmiert sind. Sophia Okuk, leitende Assistentin von MAF Technologies, erklärte: „Wir ermöglichen ihnen, Christus durch die Technologie kennenzulernen.“

## Dankt Gott mit uns

- ▶ für die positiven Erlebnisse in der MAF-Arbeit, besonders für die Fortschritte von Aquila und Joseph, sowie für die Gelegenheiten außerhalb der Arbeit miteinander zu feiern und Gemeinschaft zu erleben.
- ▶ für Familie Klassen, eine neue deutsche Pilotenfamilie, die das Team verstärkt. Betet auch, dass sie sich gut in den Alltag in PNG einlebt.
- ▶ für MAF Technology, die Zeit und Arbeit investieren um lokale Pastoren und Gemeindemitglieder im Umgang mit den sozialen Medien und dem Internet auszubilden, sowie Installationen für Solar- und Funkanlagen für Kirchengemeinden anbieten.

## Bittet Gott mit uns

- ▶ für unsere Nachbarin Kathleen, die schwer krank ist. Sie und ihr Mann, einer unserer Fluggerätmechaniker, haben sich auf den Ruhestand in ihrem Heimatdorf gefreut und nun wird dies überschattet von den eingeschränkten Möglichkeiten des lokalen Gesundheitssystems.
- ▶ um Mut und Kraft, mit den Herausforderungen wie z.B. den vielen unbesetzten Stellen im Team oder mit der Gewalt und Umweltverschmutzung im Land zurecht zu kommen. Möge Gott uns Weisheit und Ausdauer schenken, weiterhin Licht zu bringen.



# FEIER-MONAT SEPTEMBER

Miteinander arbeiten und miteinander feiern



Am zweiten September-Wochenende kamen fast alle einheimischen und internationalen **MAF Frauen** nach Mt Hagen um ein **Wochenende** miteinander zu verbringen. Biblische Impulse, gutes Essen, ein Selbstverteidigungskurs und viel Zeit für Gespräche prägten das Wochenende und stärkten die Gemeinschaft und die Wertschätzung füreinander..

Währenddessen feierte der Papst zwei heilige Messen in PNG, eine in Vanimo und eine in Port Moresby...

Das zweite Septemberwochenende, eigentlich schon die ganze Woche, stand im Zeichen der Feierlichkeiten zum **49. Jahrestag der Unabhängigkeit PNGs**. Die Nationalflagge und ihre Farben schwarz, rot, gelb und weiß prägten das Stadtbild. Viele Menschen trugen T-Shirts, Mützen und Kleider in den Nationalfarben. Im Laufe der Woche verdrängten diese Farben immer mehr das Blau der MAF-Uniform in unserem Büro.

Kurz zuvor hatte es ein Misstrauensvotum gegeben, das den Premierminister mit einer Zweidrittelmehrheit bestätigte, während in verschiedenen Regionen brutale Stammeskämpfe tobten. Der ganz normale (Feier-)Alltag hier...



Den farbenfrohen Auftakt des Feiermonats September bildete jedoch **Mandy's 50. Geburtstag**. Mathias und unsere Freunde Siobhain und Ryan organisierten ein tolles Geburtstagswochenende in der Ambua Lodge bei Tari. Dies erforderte sogar eine Risikobewertung nicht nur durch das Management von MAF PNG, sondern auch von MAF International - das aber nicht wegen der Überschreitung von Mandy's halbem Jahrhundert ;) sondern wegen zwei MAF Flugzeugen, die



für das Wochenende auf dem Flugplatz in Tari stationiert waren.

Wir hatten die Lodge für uns alleine und haben die Gemeinschaft und den Tapetenwechsel in dieser traumhaften Hochland-Idylle sehr genossen! Zuweilen haben wir auch die Null aus dem Fünfziger vernachlässigt und einfach nur Spaß mit Luftballontieren, Seifenblasen, Partyhüten und Luftschlangen gehabt! :)

Am meisten berührt haben mich die vielen herzlichen Geburtstagsgrüße aus



aller Welt. Siobhain hat Videobotschaften und Kartengrüße organisiert und gut dosiert über das Wochenende verteilt. Das war wirklich überwältigend! Vielen Dank an alle für die lieben Worte und Aufmerksamkeiten und auch für die Spenden für das Brückenprojekt!

Damit wir nicht aus der Feierlaune herauskommen, feierten wir am vierten Septemberwochenende unseren 16. Hochzeitstag und am fünften Wochenende beginnt unser Jahresurlaub.

## IM KONTAKT BLEIBEN

Mathias & Mandy Glass  
c/o MAF PNG LTD  
P.O. Box 273  
Mt Hagen, WHP 281  
Papua New Guinea

Tel. Mathias +675 7124 1289  
Tel. Mandy +675 7481 3388  
Email: mathias.mandy.glass@maf-deutschland.de  
Homepage: www.maf-pilot.de

## RUNDBRIEFVERSAND PER POST

Andreas Roth  
Dorlarer Straße 11, 35576 Wetzlar  
Tel.: 06441 381 5533

## MAF – MISSION AVIATION FELLOWSHIP

MAF ist das weltweit größte Unternehmen für humanitäre Flüge. Seit über 75 Jahren fliegen wir mit Leichtflugzeugen über Dschungel, Berge, Sümpfe und Wüsten. Wir ermöglichen Hilfs-, Entwicklungs- und Missionsorganisationen, medizinische Versorgung, Soforthilfe und langfristige Entwicklung zu leisten. Unsere treuen Unterstützer spenden und beten, um dies alles möglich zu machen.



## MAF DEUTSCHLAND

MAF Deutschland e. V.  
Stumme-Loch-Weg 7, 57072 Siegen  
Tel.: (0049) 0 271 701 4780  
E-Mail: kontakt@maf-germany.de  
Homepage: www.maf-deutschland.de

## SPENDENKONTO FÜR UNSERE ARBEIT

MAF Deutschland e. V.  
Sparkasse Siegen  
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26  
SWIFT-BIC: WELADED1SIE  
Verwendungszweck: M&M Glass, PNG  
MAF Deutschland stellt euch im Folgejahr eine Zuwendungsbescheinigung aus. Dazu